Das Programm für die Neue Filmbühne
von Do. 31.07. bis Mi. 06.08.

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Altweibersommer

Regie: Pia Hierzegger A/2025 1. Woche

Astrid (Ursula Strauss), Elli (Pia Hierzegger) und Isabella (Diana Amft) brechen wie in alten, eigentlich vergangenen Zeiten zu einem gemeinsamen Campingausflug auf. Doch diesmal ist nichts mehr so, wie es früher einmal war – insbesondere, da Elli seit geraumer Zeit gegen den Brustkrebs ankämpft. Als Astrid sich dann auch noch dazu entscheidet, das gesamte Ersparte eines tödlich verunglückten Mannes zu stehlen, brechen die drei Freundinnen aus ihren alten Mustern aus und führen einen Tapetenwechsel herbei. Also geht's auf nach Italien, wo die drei Frauen auch versuchen wollen, wieder näher zueinander zu finden und ihrer Freundinnenschaft neues Leben einzuhauchen.

Donnerstag bis Freitag 18:30 Uhr
Samstag 16:15 Uhr
Sonntag 15:15 Uhr
Montag 20:30 Uhr
Dienstag 16:00 Uhr
Mittwoch 13:15 Uhr
frei ab 12 Jahren

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Der Salzpfad

Regie: Marianne Elliott GB/2024 6. Woche

DER SALZPFAD ist ein britischer Film unter der Regie von Marianne Elliott, die damit ihr Spielfilmdebüt gibt. Das Drehbuch stammt von Rebecca Lenkiewicz und basiert auf der gleichnamigen Geschichte von Raynor Winn. Ein verheiratetes Paar (Gillian Anderson und Jason Isaacs) erhält eine schlechte gesundheitliche Diagnose und wird durch unüberwindbare Umstände obdachlos. Sie entschließen sich dazu, den South West Coast Path zu wandern – den längsten ununterbrochenen Wanderweg in England – von Minehead nach Poole entlang der Küste von Devon, Cornwall und Dorset.

Donnerstag bis Samstag 14:00 Uhr
Donnerstag bis Samstag 20:30 Uhr
Sonntag 17:15 Uhr
Montag 16:00 Uhr
Dienstag
OmU 18:00 Uhr
Mittwoch 17:30 Uhr
frei ab 6 Jahren

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

Regie: Julie Delpy F/2024 7. Woche*Letzter Einsatz*

In der bretonischen Kleinstadt Paimpont ist die Welt noch in Ordnung: Die Grundschullehrerin weiß alles besser, die Supermarktbesitzerin hat ein gehöriges Alkoholproblem, der elsässische Klempner ist bretonischer als die Einheimischen und der Dorfpolizist könnte einfältiger und unmusikalischer kaum sein. Da trifft es sich gar nicht gut, dass eine neue Familie frischen Wind in die Dorfgemeinschaft bringen soll. Zumal die Neuankömmlinge nicht wie erwartet aus der Ukraine, sondern aus Syrien stammen und auch noch intelligent sind. Zudem wissen sie, wie man wirklich leckeren Galettes-Teig macht.

Mit DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE inszeniert Regisseurin und Hauptdarstellerin Julie Delpy eine wunderbar entlarvende Komödie über menschliche Unzulänglichkeiten und Vorurteile. Geschickt balanciert sie dabei zwischen thematischer Ernsthaftigkeit und humoristischer Überzeichnung der liebenswert-schrulligen Figuren. Politische Inkorrektheit trifft auf übertriebene Willkommenskultur und alle müssen sich der Frage stellen: Sind wir die wahren Barbaren?

Sonntag 19:30 Uhr
frei ab 12 Jahren

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Fritz Litzmann, mein Vater und ich

Regie: Aljoscha Pause D/2025 16. Woche

Fehler in Beschreibung. junk after document element: line 1, column 58 Eintritt: 11,50 &x20ac; / 10,50 &x20ac;

In seinem sehr pers&x00f6;nlichen Film erz&x00e4;hlt der Filmemacher Aljoscha Pause die Geschichte seines Vaters Rainer Pause, der 1987 am Bonner Bundeskanzlerplatz das renommierte Kabaretttheater &x201e;Pantheon&x201c; gr&x00fc;ndete und dort bis heute in Gestalt seiner Figur Fritz Litzmann auf der B&x00fc;hne steht. Der Film ergr&x00fc;ndet

Mittwoch 19:45 Uhr
frei ab 12 Jahren

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5
die Motive eines kompromisslosen K&x00fc;nstlers und wie sich dessen Verwirklichung auf die Entwicklung des Sohnes auswirkte. Warum war Familie nie eine echte Konkurrenz zum radikalen Lebensentwurf? Warum hat der Vater die jugendliche Abw&x00e4;rtsspirale seines Sohnes nicht stoppen k&x00f6;nnen? Eine (Zeit-) Reise von Vater und Sohn zu den Quellen ihrer Tr&x00e4;ume, Ideen und &x00c4;ngste - durch die deutsche Kabarettgeschichte, zur&x00fc;ck in die Bonner Republik und in die politisch bewegten 1970er Jahre. Unter Mitwirkung von Carolin Kebekus, Oliver Masucci, Michael Mittermeier, Bastian Pastewka, Gerhard Polt, Sebastian Pufpaff, Helge Schneider, Georg Schramm, Florian Schroeder uvm.

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Ostpreußen – Entschwundene Welt

Regie: Herrmann Pölking 2025 6. Woche

Sonntag 11:00 Uhr
Montag bis Dienstag 14:00 Uhr
frei ab 6 Jahren

Ostpreußen – Entschwundene Welt ist eine Dokumentation für das Kino, ein Erzählfilm, der den Kinosaal als Fenster zu einer anderen Zeit braucht. Die Kinodokumentation ist ein reiner Kompilationsfilm. Es gibt keine Inszenierungen, keine Statements von Zeitzeugen oder Sachkundigen, keine Neudrehs. Die Dokumentation erzählt allein aus filmischen Quellen -und zu Beginn auch aus akustischen. Da über 80 Prozent der Aufnahmen von Amateuren stammen, erzählt Ostpreußen – Entschwundene Welt immer wieder auch biografisch.

C2 Ë0 Ë0 F0 F0 F5

Vermiglio

Regie: Maura Delpero IT F BE/2024 4. Woche

Donnerstag bis Freitag 16:15 Uhr
Samstag, Montag 18:15 Uhr
Sonntag 13:00 Uhr
Dienstag OmU 20:15 Uhr
Mittwoch 15:15 Uhr
frei ab 12 Jahren

7 Italienische Filmpreise: u.a. Bester Film, Bests Regie, Bestes Originaldrehbuch

Venedig: Großer Preis der Jury

„In ihrem preisgekrönten Spielfilm ■Vermiglio■ bleibt die Italienerin Maura Delpero ganz nah an einer Familie in den Alpen im Jahr 1944 – und öffnet dem Publikum ganze Gefühlswelten.“ – Der Spiegel

„Maura Delpero nimmt den Zuschauer mit in ein italienisches Bergdorf im Jahre 1944. Von dort aus entfaltet sich eine komplexe Familiengeschichte, bei der innere und äußere Konflikte die Wucht klassischer Dramen annehmen“ – epd Film

Im italienischen Bergdorf Vermiglio leben drei Schwestern mit ihrem exzentrischen Vater während des Zweiten Weltkriegs. Als der Flüchtlingssoldat Pietro (Giuseppe De Domenico) auftaucht, heiratet die älteste Schwester Lucia (Martina Scrinzi) ihn und verlässt das gemeinsame Bett mit ihren Schwestern. Die zurückgebliebenen Schwestern fühlen sich benachteiligt und ihre Beziehung zueinander wird zusehends schwieriger. Als Pietro am Ende des Krieges eine Reise nach Sizilien unternimmt, wird Lucia durch einen einzigen Schuss zur Witwe. Doch dieser Schuss wurde von einer anderen Frau abgegeben, von deren Existenz Lucia nichts wusste. Auf ihrer Suche nach der Wahrheit durchläuft Lucia eine physische und metaphorische Reise und öffnet ihr Herz für das Kind, das ihre Ehe hervorgebracht hat.